

Aufstellen von Aschenbechern in den Frühlingsanlagen

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02695
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen
am 29.04.2025

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17183

Anlage
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02695

Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen vom 30.07.2025 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirks 5 Au-Haidhausen hat am 29.04.2025 die anliegende Empfehlung beschlossen, wonach in den Frühlingsanlagen Aschenbecher aufgestellt werden sollen.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, muss diese nach Art. 18 Abs. 5 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gemäß § 9 Abs. 4 Bezirksausschusssatzung vom Bezirksausschuss behandelt werden. Der Beschluss des Bezirksausschusses hat jedoch gegenüber der Verwaltung nur empfehlenden Charakter.

Die Grünanlage in den Frühlingsanlagen unterliegt der Satzung über die Benutzung der städtischen öffentlichen Grünanlagen in München. Demnach ist es unter anderem untersagt, Grünanlagen und ihre Einrichtungen zu verunreinigen, insbesondere durch Wegwerfen oder Liegenlassen von Gegenständen. Selbstverständlich wird unabhängig davon, wie in allen anderen Münchner Grünanlagen, auch in den Frühlingsanlagen regelmäßig gereinigt.

Bei einer Ortsbesichtigung am 15.05.2025 konnte keine übermäßige Verschmutzung festgestellt werden.

Das Entsorgen von Zigarettenkippen ist über die in der Grünanlage bereitgestellten Abfallbehälter möglich. Hierfür stehen insgesamt 25 Abfallbehälter zur Verfügung. Ein

zusätzliches Aufstellen von Aschenbechern ist nicht notwendig und erscheint nicht zielführend. Auf Spielplätzen besteht grundsätzlich ein Rauchverbot.

Grundsätzlich muss wegen der Verschmutzung der Umwelt und der hohen Kosten für das Gesundheitssystem vom Rauchen abgeraten werden. Es erscheint daher kontraproduktiv, mit Steuergeldern Infrastruktur für Raucher*innen zu beschaffen und zu betreiben. Damit würde ein falsches Signal gesetzt.

Darüber hinaus würde ein stadtweiter neuer Standard für die über 1.300 Grünanlagen eingeführt werden. Die erforderlichen Ressourcen dafür wären nicht vorhanden.

Das Baureferat wird daher keine Aschenbecher aufstellen und vielmehr auf weitere Aufklärungsarbeit setzen. Hierzu führen die Mitarbeiter*innen der Grünanlagenaufsicht im Rahmen der personellen Kapazitäten regelmäßig Kontrollgänge in den städtischen Grünanlagen durch und klären Besucher*innen im Bedarfsfall über die geltenden Regelungen auf. Zudem wird im Bereich der Spielplätze mit der Aufkleber-Aktion „Spielplatz ohne Rauch und Rausch“ auf das dort geltende Rauchverbot hingewiesen und ein entsprechendes Bewusstsein bei den Besucher*innen geschaffen.

Zusätzlich wird das mit der Reinigungsleistung beauftragte Unternehmen hinsichtlich der Beseitigung von Zigarettenkippen sensibilisiert.

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02695 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 29.04.2025 wird nach Maßgabe des Vortrags entsprochen.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Ruff, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Pilz-Strasser, wurde je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Antrag der Referentin

1. Von der Sachbehandlung – laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) – wird Kenntnis genommen.

Das Baureferat wird keine Aschenbecher aufstellen und vielmehr auf weitere Aufklärungsarbeit setzen. Zusätzlich wird das mit der Reinigungsleistung beauftragte Unternehmen hinsichtlich der Beseitigung von Zigarettenkippen sensibilisiert.

2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02695 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 29.04.2025 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 Gemeindeordnung behandelt.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 5 der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Jörg Spengler

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsm. Stadträtin

IV. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit dem Original wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 5

An das Direktorium - D-II-BA - BA-Geschäftsstelle Ost

An das Direktorium – Dokumentationsstelle

An das Revisionsamt

An die Stadtkämmerei

An das Baureferat - G

An das Baureferat - RG 4

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat - Gartenbau
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat - RG 4
I. A.

V. Abdruck von I. - IV.

1. An das

Es wird gebeten, von der Abänderung des Beschlusses durch den Bezirksausschuss Kenntnis zu nehmen, der Beschluss betrifft auch Ihr Referat.

Es wird um umgehende Mitteilung ersucht, ob der Beschluss aus dortiger Sicht vollzogen werden kann.

2. Zurück an das Baureferat - RG 4

Der Beschluss

☐ kann vollzogen werden.

☐ kann / soll nicht vollzogen werden (Begründung siehe gesondertes Blatt).

VI. An das Direktorium - D-II-BA

☐ Der Beschluss des Bezirksausschusses 5 kann vollzogen werden.

☐ Der Beschluss des Bezirksausschusses 5 kann / soll nicht vollzogen werden (Begründung siehe Beiblatt).

☐ Der Beschluss ist rechtswidrig (Begründung siehe Beiblatt).

Es wird gebeten, die Entscheidung des Oberbürgermeisters zum weiteren Verfahren einzuholen.

Am
Baureferat - RG 4
I. A.